

## Berliner Gaslaternen "von historischem Wert"



Braun Lighting Solutions

Außen die traditionelle Schinkel-Laterne - innen moderne LED-Technik mit Gaslicht-Farbspektrum in einer Laterne am Wannsee in Berlin

### **Der Architekt und Stadtplaner Dietrich Worbs hat ein Gutachten zur Denkmalwürdigkeit der Berliner Gasleuchten verfasst.**

Die gestern von den Aktionsbündnissen Denk mal an Berlin und Gaslicht-Kultur vorgestellte Untersuchung soll den Abriss der historischen Laternen verhindern. Worbs bestätigt darin die „herausragende geschichtliche und künstlerische“ sowie die „große wissenschaftliche und städtebauliche Bedeutung“.

Das Gutachten wurde vom Erlös einer im letzten Oktober von Ilja Richter ("Disco") initiierten Benefizveranstaltung finanziert.

Der Berliner Senat hat derweil andere Pläne: Das städtische Lichtkonzept sieht vor, lediglich 5 % der alten Laternen zu behalten. So sollen bis 2016 insgesamt 8000 Gasleuchten verschrottet werden. Dieses Jahr sind Dahlem und Charlottenburg an der Reihe, berichtet die „Berliner Morgenpost“.

Für den Schutz der alten Gaslichter gibt es offenbar eine breite Unterstützung. An den Senat wurde bereits eine Petition mit 21 000 Unterschriften übergeben. Gaslicht-Kultur stellte zu Beginn diesen Monats bei World Monuments Watch einen Antrag auf Aufnahme der Gasleuchten auf die Liste der 100 gefährdetsten Denkmäler der Welt. Eine Nominierung für das Programm zum Erhalt der „7 gefährdetsten europäischen Denkmäler“ steht noch aus. Auf dem Spiel steht einiges: 43 500 Gaslaternen besitzt Berlin und ist damit das größte gasbeleuchtete Gebiet der Welt. (msz)